



Beginn der Sitzung: 18:01 Uhr

Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

Protokoll

über die öffentliche Verhandlung
des Gemeinderates
vom Montag, den 28.11.2022

Tagungsort:	Schlössle Laufenburg (Baden), Panoramasaal
Anwesend:	Bürgermeister Ulrich Krieger (Vorsitzender) 16 Mitglieder des Gemeinderates Stadtrat Bruno Sonnenmoser (verspätet ab 18:11 Uhr während TOP 1)
Entschuldigt:	Stadträtin Claudia Huber (aus privaten Gründen)
Vertreter der Verwaltung:	Frau Alexandra Gerig, Stadtkämmerei (zu TOP 3) Stadtbaumeister Roland Indlekofer Stadtkämmerin Andrea Tröndle
Schriftführerin:	Frau Carina Walenciak
Pressevertreter:	2
Zuhörer:	Keine

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist. Er bittet die Mitglieder des Gemeinderates bei Vorliegen einer Befangenheit, diese entsprechend anzuzeigen.

1. Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger

Keine Fragen.

2. Beratung und Beschlussfassung über die Entgeltordnung für die Benutzung der Hallen der Stadt Laufenburg (Baden)

a) Beschlussfassung über die Aufhebung der Hallengebührenordnung vom 29.10.2001

b) Beschlussfassung über eine Entgeltordnung für die Benutzung der Hallen der Stadt Laufenburg (Baden)

Sachstand:

Ab 01.01.2023 gelten für die Stadt als juristische Person des öffentlichen Rechts weitreichendere umsatzsteuerliche Regelungen wie bisher. Aktuell sind für die Stadt umsatzsteuerliche Gesichtspunkte nur bei den Betrieben gewerblicher Art von Bedeutung, insbesondere bei den Stadtwerken, dem Schlössle und beim Waldstadion.

Ab 01.01.2023 spielt die Umsatzsteuer überall dort eine Rolle, wo die Stadt unternehmerisch tätig wird bzw. nach § 2b UstG, wenn bei öffentlich-rechtlichen Leistungen u.a. der jährliche Umsatz von 17.500 € im Jahr überschritten wird.

Die Verwaltung ist bereits seit längerem dabei, jede Leistung der Stadt aufzuschlüsseln und umsatzsteuerlich zu bewerten. Dabei waren auch die Hallenbenutzungen für die Rappensteinhalle, Turnhalle Rhina, Möslehalle und Bürgerhaus Nord zu betrachten und zu prüfen. Diese Hallen werden nicht nur hoheitlich durch Schulen und Kindergärten genutzt, sondern auch nicht-hoheitlich durch Vereine und Private, für die auf Basis der jeweils aktuellen Fassung der Gebührenordnung vom 29.10.2001 Hallengebühren erhoben werden. In der Vergangenheit wurden insgesamt bereits Erträge von durchschnittlich rund 14.000 € pro Jahr eingenommen, so dass die Wahrscheinlichkeit, die nach § 2 b UstG maßgebliche Umsatzgrenze von 17.500 € zu überschreiten durchaus gegeben ist. Darüber hinaus stehen mit der Sanierung der Turnhalle Rhina und der Möslehalle Investitionen in Höhe von rund 5,75 Mio. € an, für die Umsatzsteuern in Höhe von über 918.000 € fällig werden.

Um das Risiko zu vermeiden, Umsatzsteuern zu zahlen ohne den Vorteil eines potenziellen Vorsteuerabzugs bei den Investitionskosten in Anspruch nehmen zu können, hat die Verwaltung den Bereich der Hallen in Zusammenarbeit mit dem Steuerberatungsunternehmen Schüllermann untersucht.

Erste Ergebnisse wurden dem Gemeinderat in nicht-öffentlicher Sitzung am 03.05.2021 sowie dem Sport- und Vereinsausschuss zuletzt am 26.07.2022 vorgestellt.

Konzept:

Durch Neuregelung der Hallenbenutzungsentgelte besteht die Möglichkeit aus den Investitionsaufwendungen anteilige Vorsteuern in Höhe von rund 530.000 € in Abzug zu bringen. Voraussetzung dafür ist, dass bei den Umsätzen eine Kostendeckung je Halle von 5% bis 10% erreicht wird.

Der Sport- und Vereinsausschuss hat am 26.07.2022 folgende von der Verwaltung auf dieser Grundlage errechneten Entgeltstundensätzen empfohlen:

Bürgerhaus Nord	3,00 €
Rappensteinhalle 2/3	4,00 €
Rappensteinhalle 1/3	2,50 €
Rappensteinhalle Bühne	2,50 €
Möslehalle Luttingen (Halle)	4,00 €
Turnhalle Rhina	4,00 €

Aus diesen Sätzen wurden die in der Anlage beigefügte Hallenentgeltordnung mit Entgelttabelle ausgearbeitet.

Mit den betroffenen Vereinen wurde in Gesprächen die neue Regelung bereits dargelegt und erläutert. In den Ortschaftsräten Luttingen und Rotzel werden die Hallenentgeltordnung ebenfalls vorberaten.

Mit der Neuregelung über die Hallenentgeltordnung ist die bisherige Hallengebührenordnung vom 29.10.2011 mit allen nachfolgenden Anpassungen nicht mehr anwendbar und daher aufzuheben.

Vermietungen von anderen städtischen Einrichtungen (außer der Rappensteinhalle, Turnhalle Rhina, Möslehalle und Bürgerhaus Nord) erfolgen damit ab 01.01.2023 auf Grundlage privat-rechtlicher Verträge auf Basis der bisher beschlossenen Gebühren- und Entgeltsätze.

Diskussion:

Bürgermeister Ulrich Krieger stellt die Beschlussvorlage vor und berichtet, dass die Thematik bereits eingehend in Sitzungen des Sport- und Vereinsausschusses und in den Ortschaftsräten erörtert wurde. Er informiert darüber, dass die Ortschaftsräte Luttingen und Rotzel die vorliegende Beschlussvorlage jeweils einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen haben.

Weiterhin teilt Bürgermeister Ulrich Krieger mit, dass das Bundeskabinett erwägt, die verpflichtende Einführung des § 2b UStG um zwei Jahre zu verschieben. Die Entscheidung falle aber erst Mitte Dezember. Sollte die Aufschiebe-Möglichkeit eingeräumt werden, dann werde die Stadt diese wahrnehmen um die Kosten für die Bürger so gering wie möglich zu halten. Genaueres werde in der Dezembersitzung des Gemeinderates entschieden. Für die Hallen solle aber dennoch ein Vorsteuerabzug implementiert werden. Dies werde dann über die Einrichtung eines Betriebes gewerblicher Art (BgA) erreicht, über dessen Gründung in der Dezember-Sitzung zu befinden sei.

Stadtrat Rainer Stepanek erkundigt sich nach dem Gründungstermin des Hallen-BGAs und ob die 2022 angefallene Vorsteuer ebenfalls gezogen werden kann.

Bürgermeister Ulrich Krieger gibt das Wort an Frau Alexandra Gerig von der Stadtkämmerei, welche berichtet, dass für die 2022 angefallenen Kosten ebenfalls Vorsteuer gezogen werden können, da sich die Kosten nach dem Fertigstellungstermin richten.

Bürgermeister Ulrich Krieger blickt sodann auf die Tabelle mit den Benutzungsentgelten und erläutert diese kurz. Er erklärt, dass mit den Ausnahmen nach Ziffer 1 des Beschlussvorschlages der Panoramasaal des Schössles und der Vereinsraum im ehemaligen Schulhaus Binzgen gemeint sind. Sodann geht Bürgermeister Ulrich Krieger zur Beschlussfassung über.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt die bisherige Hallengebührenordnung vom 29.10.2011 mit allen nachfolgenden Anpassungen aufzuheben. Vermietungen von anderen städtischen Einrichtungen (außer der Rappensteinhalle, Turnhalle Rhina, Möslehalle und Bürgerhaus Nord) erfolgen ab 01.01.2023 auf Grundlage privat-rechtlicher Verträge auf Basis der bisher beschlossenen Gebühren- und Entgeltsätze.
2. Der Gemeinderat beschließt die als Anlage beigefügte Hallenentgeltordnung einschließlich Entgeltabelle.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

3. Beratung des Wirtschaftsplanentwurfes 2023/2024 der Stadtwerke

Nach den einleitenden Worten von Bürgermeister Ulrich Krieger geht das Gremium in die Beratung des Wirtschaftsplans 2023/24 der Stadtwerke über. Im Folgenden sind die wesentlichen Beratungsergebnisse dargestellt.

918 Stromnetz

Bürgermeister Ulrich Krieger teilt mit, dass es einen erhöhten Erhaltungsbedarf im Bereich der Ertüchtigung des Stromnetzes gibt. Die Folgen der Energiewende seien hier spürbar (Zubau von PV-Anlagen und Verstärkung der Stromnetze). Er berichtet von den betroffenen Straßenzügen.

Stadtrat Rainer Stepanek fragt, ob derartige Investitionen vom Pächter oder von den Stadtwerken getragen werden.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass Unterhaltungsmaßnahmen vom Pächter getragen werden. Investitionsmaßnahmen seien vom Verpächter zu tragen.

Stadtrat Jürgen Weber fragt, ob ein E-Fahrzeug als Ersatz für den Berlingo beschafft werden soll.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass über die Art des Antriebes noch nicht entschieden sei. Dies sei noch zu prüfen.

93 Wasserversorgung

Bürgermeister Ulrich Krieger erläutert die Hintergründe des Prozessleitsystems. Er stellt klar, dass noch nicht sicher sei, ob dieses Projekt 2023 tatsächlich kommen wird.

97 Verkehrsbetriebe

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass es sich bei der Position „Fremdleistungen für Unterhaltung“ um Unterhaltungsmaßnahmen im Parkhaus Rheinterasse wie Neuverfugungen sowie um die Behebung von Abplatzungen an den Wänden und auf dem Fahrbahnbelag handelt.

Stadtrat Sascha Komposch erkundigt sich nach der Position Parkleitsystem.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass dies schon lange Wunsch des Gemeinderates gewesen wäre. Bisher wäre das zuständige Ordnungsamt schlicht nicht zum Abarbeiten gekommen.

Stadträtin Michaela López-Dominguez erklärt, dass das Projekt aus ihrer Sicht obsolet sei. Laufenburg (Baden) sei so beschaulich, dass ein Parkleitsystem aus ihrer Sicht nicht erforderlich ist.

Stadtrat Jürgen Weber regt an, dass Parkleitsystem auch auf die Altstadt auszuweiten.

Stadträtin Gabriele Schäuble schlägt vor, dass Projekt zeitlich nach hinten zu verschieben.

Bürgermeister Ulrich Krieger schlägt vor, die Planungskosten 2023 im Kernhaushalt zu belassen und die Umsetzungskosten im Wirtschaftsplan der Stadtwerke zu streichen. Er fragt, ob sich auf dieser Grundlage ein Konsens ergebe. Aus dem Gremium regt sich Zustimmung.

Bürgermeister Ulrich Krieger fragt, ob sich weitere Fragen oder Änderungsbedarfe für den Wirtschaftsplan der Stadtwerke ergeben. Nachdem sich keine Wortmeldungen ergeben, erklärt er, dass der Wirtschaftsplan mit den besprochenen Änderungen ausgefertigt wird und leitet sodann zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

4. Beratung des Wirtschaftsplanentwurfes 2023/2024 der Städtischen Abwasserbeseitigung

Bürgermeister Ulrich Krieger erläutert Details des vorgelegten Wirtschaftsplanentwurfes der Städtischen Abwasserbeseitigung. Aus dem Gremium ergeben sich keine Fragen oder Änderungswünsche. Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt sodann, dass der Wirtschaftsplan wie vorgelegt ausgefertigt wird und leitet sodann zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

5. Beratung über den Entwurf des Doppelhaushaltes 2023/2024

Nach einleitenden Worten von Bürgermeister Ulrich Krieger geht das Gremium in die Beratungen des Haushaltsplans für den Kernhaushalt über. Zunächst wird der Ergebnishaushalt beraten.

5.1 Ergebnishaushalt

11100010 Gemeindeorgane

Stadtrat Sascha Komposch begrüßt die Aufnahme der Position Ratsinformationssystem und regt an, für 2023 bereits Planungskosten vorzusehen.

Bürgermeister Ulrich Krieger teilt mit, dass der neu gewählte Gemeinderat im Herbst 2024 mit der Arbeitsaufnahme mit dem System starten soll. Es reiche aus seiner Sicht daher zeitlich aus, alle Mittel für das Ratsinformationssystem im Jahr 2024 vorzusehen.

44310000 Geschäftsaufwendungen

Stadträtin Michaela López-Dominguez kritisiert die Höhe der Beratungsleistungen für die Neuanschaffungen der Drucker und Kopierer.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt die Notwendigkeit und Höhe des Betrages.

11240000 Gebäudemanagement, hier Rathaus

Stadträtin Gabriele Schäuble wünscht sich detaillierte Informationen zur Beschaffung neuer Stühle. Hauptamtsleiterin Carina Walenciak gibt die gewünschten Erläuterungen.

11240026 Schlössle Haupthaus

Stadtrat Manfred Ebner erkundigt sich nach dem Zustandekommen der Kosten für die Renovierung des Schlössle-Gebäudes anlässlich des Pächterwechsels.

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass die Erfahrung aus den vorangegangenen Neuvermietungen gezeigt habe, dass bei einem neuen Pächter immer noch Umbaukosten einzuplanen wären. Die Kosten seien geschätzt und noch nicht mit einem konkreten Konzept hinterlegt.

11330000 Grundstücksmanagement

Bürgermeister Ulrich Krieger weist darauf hin, dass sich die ausgewiesenen Zahlen für das Baugebiet Bühlain nochmals ändern würden, weil die Verkäufe erst 2024 anstehen würden.

12600100 Brandschutz

Sachkonto 40000000

Stadtrat Sascha Komposch weist darauf hin, dass die Personalkosten für den Gerätewart geringer ausfallen werden als im Entwurf verzeichnet, da die Stelle zum 01.01.2023 nicht besetzt sein wird. Er bittet um Kürzung des Betrages.

Bürgermeister Ulrich Krieger bestätigt dies und verspricht die Kürzung des Ansatzes. Er berichtet, dass am 19.12.2022 der nächste Tagungstermin der AG Brandschutzbedarfsplan stattfindet. Dort solle die vorläufige Entscheidung über die Schaffung der Stelle fallen. Die Gemeinderatsbehandlung sei für Januar oder Februar eingeplant. Anschließend könne die Stelle ausgeschrieben werden. Die Stellenbesetzung könne dann voraussichtlich Mitte Jahr erfolgen.

Stadtrat Jürgen Weber fragt, ob der Gerätewart dann auch die Betreuung der Fahrzeuge im Feuerwehrhaus Süd zuständig sein wird.

Bürgermeister Ulrich Krieger bejaht dies und ergänzt, dass der neue Gerätewart auch für die Häuser und Fahrzeuge der Feuerwehrabteilung Nord zuständig sein wird.

Sachkonten 42510000/42320000

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt die Hintergründe des Verwaltungsvorschlages. Stadtrat Torsten Amann erläutert die Details.

Stadträtin Gabriele Schäuble spricht sich für eine kostensparende Lösung aus.

26300000 Jugendmusikschule

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt die Mehrkosten bei der Zuweisung an den Zweckverband.

36500151 Katholischer Kindergarten St. Mechthild Hochsal

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass die Stadtverwaltung mit der Kirchengemeinde in Verhandlung über die Höhe des Betriebskostendefizits stehe. Da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind, müssen für die Zahlen des Haushaltes Annahmen getroffen werden.

36200100 Kinder- und Jugendarbeit

Stadtrat Sascha Komposch gibt zu Protokoll, dass er sich wieder städtische Jugendarbeit wünsche. Er räumt ein, keinen Vorschlag über die konkrete Umsetzung zu haben.

36500152 Kindergarten Rheinschatz

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt den Wunsch nach einem Ausgang zum Kinderspielplatz mit der Funktion einer Schmutzschleuse. Er fragt den Gemeinderat nach seiner Meinung.

Stadtrat Sascha Komposch spricht sich für Einplanung aus und fragt, welche Entwicklungen für die Schulstraße 1 vorgesehen seien.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass das Gebäude aus seiner Sicht eine zentrale Rolle einnehme. So könnten während der Schulsanierung vier Klassen in den Altbau der ehemaligen Laufenschule ausgelagert werden. Allein dadurch sei das Gebäude schon einmal rd. 2 Jahre lang in Benutzung. Eine spätere, daran anschließende Nutzung als Kindergarten sei dann überlegenswert.

36500153 Kindergarten Rappenstein

Stadtrat Manfred Ebner kritisiert die Höhe des Erwerbs von geringwertigen Vermögensgegenständen für den Kindergarten Rappenstein.

Hauptamtsleiterin Carina Walenciak erklärt die vorgesehenen Einzelmaßnahmen. Sie erklärt, dass die vorliegende Fassung schon die gekürzte Wunschliste sei. Sie bittet die Kosten ins Verhältnis zur Anzahl der betreuten Kinder zu setzen.

54100000 Straßen, Wege, Plätze

Stadtrat Jürgen Weber fragt im Zusammenhang mit der Brunnensanierung, warum der Brunnen in der Andelsbachstraße nicht aktiv ist.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass die Wasserqualität so schlecht war, dass der Brunnen sofort abgeschaltet werden musste.

54500200 Winterdienst

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass in manchen Ortsteilen externe Dienstleister eingesetzt sind. Für diese werde ein Stundensatz vereinbart. Die Tätigkeit werde auf Abruf durchgeführt.

Stadtrat Bruno Sonnenmoser fragt, warum Miete für ein Ladog-Fahrzeug vorgesehen ist und verweist darauf, dass sich bereits ein Ladog im Eigentum der Stadt befindet.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass bei starkem Winter eines dieser Fahrzeuge nicht ausreicht. Daher werde zur Winterzeit ein Zweit-Gerät angemietet. Er verweist auf den schlechten Zustand des aktuellen Fahrzeuges. Er regt an, nach erfolgter Ersatzbeschaffung auf die Anmietung eines Ersatzfahrzeuges zu verzichten. Dies sei bereits im Entwurf vorgesehen. Aus dem Gremium regt sich Zustimmung.

5550000 Forstwirtschaft

Stadtrat Manfred Ebner fragt, ob die starke Beanspruchung der Waldwege durch das Käferholz-Abfahren berücksichtigt ist.

Bürgermeister Ulrich Krieger bejaht dies und erklärt, dass alle Wünsche des Forstbetriebes berücksichtigt und somit keine Kürzungen durchgeführt wurden.

5750000 Tourismus

Stadtrat Rainer Stepanek kritisiert, dass die angesetzten Homepage-Kosten sehr hoch sind. Er sei der Meinung, dass der Ansatz für eine neue Homepage ausreichen müsste.

Bürgermeister Ulrich Krieger verneint dies und bittet Hauptamtsleiterin Carina Walenciak hierzu Stellung zu nehmen. Diese erklärt, dass lediglich Mittel für Verbesserungen eingeplant wurden. Sie verweist auf die Vielzahl an öffentliche Vorgaben wie z. B. die Barrierefreiheitserklärung. Die Erfüllung derlei Vorschriften mache die Umsetzung kostenintensiv.

5.2 Finanzhaushalt

Danach wird der Finanzhaushalt beraten.

11240025 Haus Jasmin

Stadtrat Jürgen Weber fragt, ob der Polizei Räumlichkeiten in der Russenvilla zur Miete angeboten werden können um somit einen Anbau am Haus Jasmin zu umgehen.

Bürgermeister Ulrich Krieger verneint dies. Er erklärt, dass die Russenvilla voll vermietet ist. Außerdem seien die dortigen Flächen zu klein für die Polizei.

Stadtrat Sascha Komposch fragt nach den Hintergründen für den Fahrradständer. Er halte den Ansatz für sehr teuer.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass sich die Polizei einen Fahrradunterstand gewünscht habe. Da die Polizei für die Stadt ein wichtiger Mieter sei, wolle man die Anforderungen auch gerne erfüllen.

Stadträtin Gabriele Schäuble schlägt vor, das Geld in Fahrradunterstände beim Ostbahnhof zu investieren und beim Haus Jasmin zu streichen.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass der Fahrradunterstand kein öffentliches Projekt sei, sondern ein Mieterwunsch. Das Geld für eine öffentliche Lösung am Ostbahnhof sei an anderer Position bereits im Haushaltsplan eingeplant.

Stadtrat Bruno Sonnenmoser fragt, ob der Wunsch mit den anderen Mietern im Gebäude abgestimmt ist oder ob zu befürchten sei, dass erst die Realisierung weitere Begehrlichkeiten wecke.

Bürgermeister Ulrich Krieger schlägt vor, den Fahrradständer mit den anderen Mietern im Gebäude abzustimmen und dann nochmals dem Gemeinderat zur Beschaffung vorzulegen.

12200000 Ordnungswesen

Stadtrat Jürgen Weber hält die Kosten für den Umbau des Bürgerservices für zu hoch, insbesondere wenn man sie ins Verhältnis zu den Erwerbskosten für die Laufenschule setzt.

Bürgermeister Ulrich Krieger erinnert daran, dass die Planung für den neuen Bürgerservice inklusive Baukosten erst vor zwei Sitzungen sehr ausführlich im Gremium beraten und anschließend einstimmig beschlossen wurde. Er gibt außerdem zu bedenken, dass das Gebäude der Laufenschule außerordentlich günstig erworben wurde und sich in einem schlechten Zustand befindet.

12600000 Brandschutz

Stadtrat Robert Terbeck wünscht sich die Prüfung der Investition einer PV-Anlage für das Feuerwehrhaus.

Bürgermeister Ulrich Krieger schlägt vor, eine Rentabilitätsberechnung anzustellen. Sollte sich eine PV-Anlage als rentabel erweisen, so könne diese im Nachtragshaushalt berücksichtigt werden.

Stadtrat Robert Terbeck zeigt sich einverstanden mit diesem Vorgehen.

21100110 Hebelschule Rhina

Bürgermeister Ulrich Krieger erläutert Details zur Sanierung des Gebäudes der Hebelschule Rhina.

Stadträtin Gabriele Schäuble zeigt sich erschrocken über die hohen Investitionskosten.

Bürgermeister Ulrich Krieger teilt ihre Einschätzung und teilt zugleich mit, dass sich die Kosten eines Neubaus auf voraussichtlich die doppelte Höhe belaufen würden.

21100500 Hans-Thoma-Schule

Stadtrat Raimund Huber erkundigt sich nach Details für das Überwachungssystem.

Bürgermeister Ulrich Krieger teilt mit, noch keine Details nennen zu können. Das vorgestellte Überwachungssystem habe sich in anderen Einrichtungen bewährt.

25100000 Stadtarchiv

Stadträtin Michaela López-Dominguez erkundigt sich nach dem Unterschied der großen und der kleinen Lösung der Hängeflächenerweiterung.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass sich die Lösungen anhand der Fläche unterscheiden. Es sei jetzt schon offenkundig, dass die kleine Fläche nicht ausreicht. Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung die große Fläche vor.

54100000 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet Details zum Brückenbauwerk Feldgraben, zu Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Elektrifizierung der Hochrheinbahn und zu den Baumaßnahmen nach GVFG.

Stadtrat Sascha Komposch fragt, ob die Zuschüsse für die GVFG-Maßnahmen tatsächlich zu erwarten sind.

Bürgermeister Ulrich Krieger bejaht dies.

Stadtrat Sascha Komposch hält die Planung für sehr ambitioniert und fragt, wie realistisch es sei, dass die Projekte tatsächlich in so schneller Zeit bewältigt werden können.

Bürgermeister Ulrich Krieger stimmt zu, dass die Planungen ambitioniert sind. Er räumt ein, dass ggf. Mittelübertragungen auf 2024 erforderlich werden.

Stadträtin Michaela López-Dominguez lobt die Aufnahme des Projektes in Rhina.

Stadträtin Gabriele Schäuble fragt, ob die Fahrradboxen gebührenpflichtig werden.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass die Ausgestaltung noch offen sei. Es sei möglich, ein gebührenpflichtiges Angebot zu schaffen.

Stadträtin Gabriele Schäuble erkundigt sich nach der Anzahl der Fahrradplätze.

Stadtkämmerin Andrea Tröndle benennt die korrekte Zahl.

Stadtrat Raimund Huber will wissen, ob auch Lademöglichkeiten für E-Bikes vorgesehen werden.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass dies noch nicht abschließend geklärt sei. Hersteller würden von der Schaffung von Lademöglichkeiten inzwischen häufig schon wieder abraten. Er persönlich halte es aufgrund der unterschiedlichen Zielgruppe auch für denkbar, beim Ostbahnhof Boxen ohne Lademöglichkeit zu schaffen und Rathausplatz Boxen mit Lademöglichkeit.

55100000 Grün- und Parkanlagen

Stadtrat Raimund Huber schlägt vor, Sulzer Bänke zu errichten. Er verweist auf die Bänke dieses Systems, welches in Laufenburg (Schweiz) mittlerweile zumeist verbaut wird.

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet vom bisherigen Standard-Bank-Typ im Stadtgebiet von Laufenburg (Baden). Er teilt mit, dass man ein System fahren wolle.

Stadtrat Jürgen Weber fragt, warum in der Codman-Anlage weniger Bänke vorhanden sind als bei der Ampel gegenüber der Sparkasse.

Bürgermeister Ulrich Krieger verspricht dies prüfen und ggf. korrigieren zu lassen.

55200000 Gewässerbau

Stadträtin Gabriele Schäuble kritisiert die vorgesehene Errichtung eines Kneipp-Beckens. Sie verweist auf die Unterhaltungskosten.

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass der Wunsch aus der Bürgerschaft, speziell dem Stadtseniorenrat geäußert wurde. Er erklärt, dass es sich um kein reguläres Kneipp-Becken handeln soll, sondern lediglich um eine Einfassung des Andelsbachs. Diese sei vergleichsweise günstig in der Unterhaltung.

Stadtrat Bruno Sonnenmoser verweist darauf, dass auch eine kleine Lösung Unterhaltungskosten verursacht. Bürgermeister Ulrich Krieger fragt, wer die Streichung des Vorhabens wünscht.

Aus dem Gremium erfolgt keine Regung.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass der Verwaltungsvorschlag nun besprochen sei. Er fragt, ob seitens des Gremiums weitere Wünsche bestehen.

11240074 Gemeinde- und Rathaus Hochsal (FWGH)

Stadtrat Reiner Wiesmann meldet sich. Er berichtet, dass im ehemaligen Rathaus in Hochsal die Fenster auf der Nordseite sanierungsbedürftig seien. Diese seien noch die Originalfenster aus dem Baujahr 1975.

Bürgermeister Ulrich Krieger bietet an, die Kosten zu ermitteln und einzustellen.

5410000 Straßen, Wege, Plätze

Stadtrat Gerhard Tröndle fragt, wann die Sanierung der Schachener Straße in Hochsal in der Nähe der Gemarkungsgrenze zu Schachen vorgesehen ist.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass aktuell keine grundlegende Sanierung vorgesehen sei. Er bietet an, zumindest die Fugen im Rahmen des regulären Straßenunterhaltes ausgießen zu lassen.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, erklärt Bürgermeister Ulrich Krieger, dass der Haushaltsplan mit den nun besprochenen Änderungen ausgearbeitet wird. Er weist darauf hin, dass es aufgrund der aktualisierten Steuerschätzung eventuell nochmals zu Änderungen kommen wird.

6. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Keine Spenden.

7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlichen Sitzungen

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, 6 Waldgrundstücke auf der Gemarkung Rotzel zu kaufen.

8. Mitteilungen und Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

Keine Mitteilungen.

9. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Die Protokollführerin:

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat: